

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 36

Artikel: Zum Geleit
Autor: Hüker, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dorfstrasse von Utzenstorf

ZUM GELEIT

Im Unter-Emmental, in der Mitte zwischen Burgdorf und Solothurn, in einer weiten Ebene, liegt das Dorf Utzenstorf im Osten und Süden ist der Blick frei zu den Hügeln des Emmentals und zu den Berner Alpen; im Westen und Norden erblicken wir die Höhen des Jura. Diesem Dorf widmet die «Berner Woche» ihre heutige Sondernummer.

Utzenstorf hat nicht, wie andere Orte, besondere Naturschönheiten aufzuweisen. Doch wird der Besucher unserer Gegend erfreut sein über das bodenständige Dorf mit seinen wärschaften Bauernhöfen und seiner anmutigen Umgebung. Die Emmentaler Hügel mit ihren dunklen Tannenwäldern, die Hochalpen und der Jura geben der ausgedehnten Ebene einen prächtigen Rahmen und vollenden das Ganze zu einem einzig schönen Naturbild. Wenn im Frühling die vielen Obstgärten im Blütenkleid stehen, die saftigen Matten wie bunte Teppiche sich ausbreiten und wenn im Sommer die weiten Getreidefelder mit den goldenen Aehren der Reife entgegengehen, erkennen wir, dass wir uns in einem gesegneten Teil unseres Bernerlandes befinden. Bereits in früherer Zeit wurde das Gebiet an der untern Emme die Kornkammer des Kantons Bern genannt. Zufolge der in den Jahren 1930—1938 durchgeföhrten Güterzusammenlegungen ist die Bodenbewirtschaftung erleichtert und intensiviert worden. Bedeutende Mengen wichtigster Bodenprodukte sind während der Kriegszeit in diesem Gebiet erzeugt worden. Der grosse Utzenstorfwald dehnt sich von den Wydenhöfen, unterhalb Kirchberg, bis hinab nach Wiler und Zielebach aus. Auch die Waldwirtschaft hat daher bei uns eine nicht untergeordnete Bedeutung.

Im Südwesten und Westen bildet die Emme die Grenze gegenüber den Gemeinden Aeßigen, Schalunen und Bätterkinden. In früheren Jahren hat die Emme durch ihre öfters Ueberschwemmungen den Ufergemeinden viel Sorgen bereitet; nun ist sie durch solide Hochwasserdämme in die Schranken gewiesen. Der Emme entlang dehnen sich auf

große Strecken die Schachen-Waldungen aus mit ihren angenehmen Wanderwegen.

Als die Absicht bekannt wurde, einen Teil des wertvollen Kulturlandes und Waldes zur Errichtung eines Grossflughafens zu beanspruchen, erwies sich die enge Verbundenheit der Landwirte, mit ihren seit Generationen von den gleichen Familien besessenen Bauernhöfen als stark genug, um diesem Ansinnen Halt zu gebieten.

War das Dorf Utzenstorf bis vor wenigen Jahrzehnten noch stark vorwiegend ein Bauerndorf, so hat sich seither die wirtschaftliche Struktur etwas verändert. Handel, Gewerbe und Industrie haben zugenommen. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus Landwirten, Gewerbetreibenden, Angestellten und Arbeitern. Dieses Verhältnis gebietet gegenseitiges Verständnis und Toleranz.

An frühere Zeiten erinnert uns das altehrwürdige, gut erhaltene Schloss Landshut, das inmitten eines prächtigen Parkes gelegen, für Besucher von Utzenstorf eine besondere Sehenswürdigkeit ist.

Zur Kirchengemeinde Utzenstorf gehören auch die politischen Gemeinden Wiler und Zielebach. Sie grenzen nördlich bereits an den Kanton Solothurn.

Rege und angenehme Beziehungen verbinden uns mit den benachbarten solothurnischen Gemeinden.

Mit dem besten Dank an die «Berner Woche», wünschen wir ihr für die Sondernummer Utzenstorf bestes Gelingen; möge diese dazu beitragen, unserm schönen Unteremmentaler Dorf neue Freunde zu gewinnen.

H. Häber

Gemeinderatspräsident.